

der demokratischen Sache im freudigen Sturm Lauf den Sieg gewinnen? Zum Teufel mit den seelenlosen Drahtpuppen, die, von fürstlichen Händen gezogen, marionettenartig und nach „allerhöchstem Verlangen“ bald den Arm und bald den Fuß heben, oder mit dem Kopfe nickten und schütteln.

Noch war ich keine drei Tage hier an's Land gestiegen, als schon ein Amerikaner (ein mir wildfremder Mensch, dem es gleichgültig sein konnte, ob ich existirte oder nicht) zu mir kam und mich in sein Haus aufnahm. Uneigennützig — denn daß ich wirklich Vermögen hatte, konnte er nicht wissen — bot er mir in allen Stücken seine Hülfe an, und übergab mir, dem Fremden, die Verwaltung einer ganzen Plantage — sieh, das ist ein Republikaner, das ist kein Mann aus einem Polizeistaat, wo jeder Staatsbürger schon pflichtschuldigst für einen Spitzbuben und Schuft gehalten wird — weise Du ein solches Beispiel in Deutschland auf!

Hier herrscht auch wahre Religionsfreiheit, um die in Deutschland, trotz dessen gerühmter Aufklärung, noch immer gestritten wird — die Schule ist von der Kirche frei — kein Pfaffe darf in die Erziehung der Kinder hineingreifen, und das junge Geschlecht blüht und keimt heran, eine Freude der Eltern, ein Stolz seines herrlichen Vaterlandes.

Doch soll ich jetzt auch nur Stunden verlieren, indem ich hier sitze und dem Zauberlande den Rücken kehre, während ich es beschreibe? — nein — selbst Deinetwegen nicht, Theodor, der Du mir sonst das liebste Herz auf Gottes Erdboden bist. Aber komm hier herüber, Du Guter, komm hierher und schüttle den Staub von Deinen Schuhen, wenn Du dem morschen Regierungswerk des „alten Landes“, wie Europa hier mit Recht genannt wird, den Rücken kehrest — komm bald, und freudig und mit herzlichem Gruß wird Dir dann die Arme entgegenbreiten Dein treuer Bruder

Karl von Horneck,

früher — Gott sei gedankt, daß ich sagen kann früher —
Assessor von Gottes Gnaden.